

## Chemie-Altersvorsorge

# Zukunftsweisend

In Zeiten steigender demografischer Anforderungen und drohender Versorgungslücken im Alter trägt die betriebliche Altersversorgung wirksam dazu bei, die Versorgung der Arbeitnehmer zu stärken. Zu oft wird die Entscheidung für die Vorsorge jedoch in die Zukunft verschoben. Dabei ist jeder Beitrag, der heute geleistet wird, ein wertvoller Bestandteil der sozialen Sicherung im Alter. Je später die Vorsorge beginnt, desto schwieriger wird es, die Versorgungslücken zu schließen und die gesetzliche Rente auf ein ausreichendes Maß aufzustocken. Die chemische Industrie hat bei dieser wichtigen Zusatzvorsorge einen starken Akzent gesetzt: Grundlegendes Prinzip ist die vom Arbeitgeber geförderte Eigenverantwortung.

### Staatlich geförderte Altersvorsorge

Um einen Anreiz für zusätzliche Vorsorge zu bieten, wird die Altersvorsorge staatlich gefördert. Jeder Mitarbeiter hat den Anspruch, über den Arbeitgeber für sein Alter vorzusorgen: Beim so genannten „Bruttosparen“ werden Teile des Bruttoentgelts in Altersvorsorge umgewandelt (Entgeltumwandlung). Für Beiträge bis zu 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung West (2012: 2.688,00 Euro jährlich) fallen in der Ansparphase weder Steuern noch Sozialversicherungsbeiträge an. Im Vergleich zu privaten Anlageformen, die der Mitarbeiter nur aus seinem bereits um Steuern und Sozialabgaben gekürzten Netto-Entgelt aufbauen kann, steht ihm mit dem Bruttosparen ein wesentlich höherer Beitrag für den Vermögensaufbau zur Verfügung.

**Ein Beispiel:** Ein Tarifmitarbeiter mit einem Bruttoentgelt von 3.000 Euro, Steuerklasse IV, wandelt einen Beitrag in Höhe von 200 Euro monatlich um. Aufgrund der staatlichen Förderung (Steuer- und SV-Freiheit) wirkt sich dies netto mit etwa 100 Euro aus. Der Vorteil: Für die Altersvorsorge wird der Beitrag von 200 Euro angelegt.

Bei Auszahlung der betrieblichen Altersversorgung in der Rentenphase wird diese Leistung als Einkommen versteuert und verbeitragt. Mit Rentenbezug fällt das Einkommen in der Regel geringer aus, so dass tendenziell auch der Steuersatz sinkt. Die Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung werden sodann günstiger versteuert als wären diese im Berufsleben als Entgelt ausbezahlt worden – dies kann neben der Anlagerendite aus der Altersversorgung zu weiteren Steuerspareffekten führen.

### Die starke Chemie-Lösung

Die tarifliche Vorsorge greift dieses Prinzip des Bruttosparens auf: Der Tarifvertrag über Einmalzahlungen und Altersvorsorge (TEA) fördert die Entgeltumwandlung neben der staatlichen Steuer- und Sozialabgabenfreiheit zusätzlich durch Arbeitgeberzuschüsse. Nimmt der Mitarbeiter an der tariflichen Vorsorge teil, so erhält er den Entgeltumwandlungsgrundbetrag (EUGB) von 478,57 Euro pro Jahr. Dieser entspricht den ehemals gewährten vermögenswirksamen Leistungen (VwL) – seit 2006 wird der Betrag stattdessen ausschließlich für die tarifliche Altersvorsorge zur Verfügung gestellt.

Im Gegensatz zur tariflichen Altersvorsorge werden die VwL-Beiträge nicht aus dem Brutto-, sondern aus dem Nettoentgelt an den VwL-Vertragspartner überwiesen. Der vom Arbeitgeber zum Bruttoentgelt geleistete Beitrag wird versteuert und verbeitragt, so dass die ursprüngliche Leistung des Arbeitgebers durch die Abgaben erheblich reduziert wird.

Anders hingegen bei der tariflichen Altersvorsorge: Aufgrund der staatlichen Förderung bleiben die Beiträge in der Ansparphase steuer- und sozialversicherungsfrei und stehen in voller Höhe dem Kapitalaufbau der Altersvorsorge zur Verfügung.

Wandelt der Mitarbeiter den Entgeltumwandlungsbetrag um, so fördert der Arbeitgeber diesen Beitrag zusätzlich mit einer Chemie-Tarifförderung von 134,98 Euro pro Jahr (Chemie-Tarifförderung I). Insgesamt kann der Arbeitnehmer somit bis zu 613,55 Euro pro Jahr in tarifliche Altersvorsorge umwandeln, ohne einen Eigenbeitrag leisten zu müssen.

## Chemie-Tarifförderung II

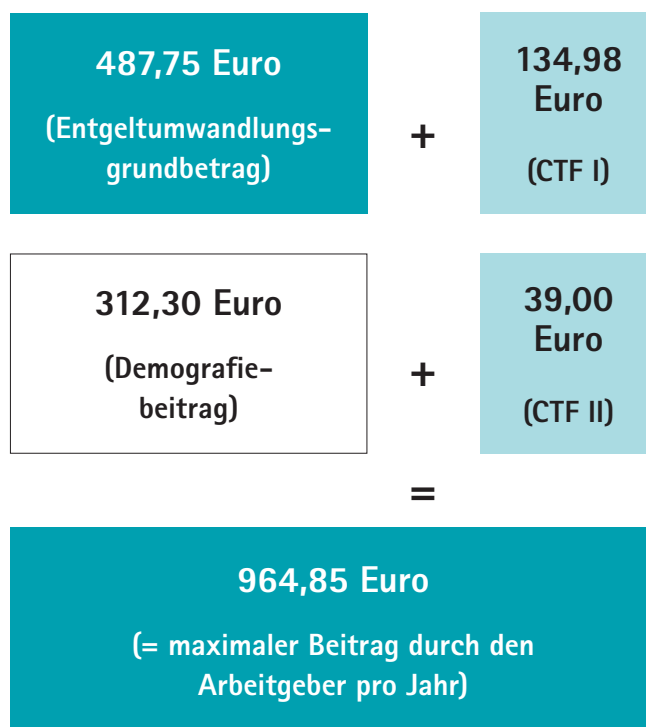
Darüber hinaus werden zusätzliche Eigenbeiträge des Arbeitnehmers mit einer weiteren Chemie-Förderung belohnt: Wandelt der Arbeitnehmer freiwillig weitere Beiträge aus seinem Bruttoentgelt um, so erhält er für jede 100,00 Euro eine Zusatzförderung von 13,00 Euro (Chemie-Tarifförderung II). Dies gilt bis zu einem Gesamtumwandlungsbeitrag von 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung jährlich.

## Optimierung durch Demografiebetrag

Der Demografiebetrag aus dem Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie (TV Demo) sieht seit 2010 vor, pro Tarifarbeitnehmer 300,00 Euro jährlich zuzüglich der jeweiligen Tarifsteigerungen in einen Demografiefonds einzustellen. Im Jahr 2012 liegt der Betrag bei 312,30 Euro.

Der Demografiefonds kann für verschiedene Zwecke verwendet werden: Neben der tariflichen Altersvorsorge ist auch die Verwendung für Langzeitkonten, Altersteilzeit, Teilrente oder die Berufsunfähigkeitszusatzversicherung Chemie (BUC) möglich.

Arbeitgeber und Betriebsrat bestimmen in einer Betriebsvereinbarung gemeinsam über die Verwendung. Wenn die Entscheidung zugunsten der tariflichen Altersvorsorge gefallen ist, steht der Demografiebetrag nebst Chemie-Tarifförderung II durch den Arbeitgeber für die tarifliche Altersvorsorge zur Verfügung. Aufgrund der hohen Arbeitgeber-Förderung ist die Chemie-Altersvorsorge besonders attraktiv:



Zusammen mit dem Demografiebetrag kann der Mitarbeiter ohne Eigenaufwand im Jahr 2012 einen Beitrag von bis zu 964,85 Euro für die Altersvorsorge abrufen. Auch die Mitarbeiter der chemischen Industrie haben dies erkannt: Bereits 61 Prozent der Tarif-Mitarbeiter profitieren von den tariflichen Regelungen. Somit konnte seit 2002 der Verbreitungsgrad um 40 Prozentpunkte gesteigert werden.

In der von den Sozialpartnern organisierten Chemie-Altersvorsorge helfen zwei zuverlässige Partner bei der Umsetzung: für die Direktversicherung sorgt der Chemie-Verbandsrahmenvertrag unter Federführung der Allianz, unter der R+V Versicherungsgruppe der ChemiePensionsfonds für günstige und attraktive Bedingungen für Unternehmen und Mitarbeiter. Die Chemie-Altersvorsorge: ein attraktives Angebot für die Zukunft – schon heute.